



# Niederlassen in Nordrhein

Viele junge Ärzte haben das Ziel, sich mit einer eigenen Praxis niederzulassen. Daniel Herden ist diesen Schritt gegangen und betreut seit Oktober 2016 seine Patienten in einer Gemeinschaftspraxis in Oberhausen.

Daniel Herden: „Eine eigene Praxis war im Grunde immer schon mein Ziel. Ich habe zwar nie aktiv den Zeitpunkt darauf hin gearbeitet, aber ich hatte das immer im Hinterkopf und hab das immer als doch erstrebenswertes Ziel angesehen.“

Seinem Ziel hat sich Daniel Herden langsam angenähert. Der Wechsel vom Krankenhaus in die Praxis von Ulrich und Annette Brunöhler war fließend.

Herden: „Es war erst so, dass ich über anderthalb Jahre erst als Angestellter mit in der Praxis mitgearbeitet hab zum Zeitpunkt, wo meine Praxisvorgänger beide noch da waren – zunächst tageweise und dann immer mehr bis dann irgendwann der vollständige Einstieg folgte.“

Auf dem Praxisbörsentag der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein fächerte sich das Thema Niederlassung für Daniel Herden auf. Er beschloss, das Beratungsangebot der KV in Anspruch zu nehmen, Niederlassungsberaterin Britta Matuschek half Schritt für Schritt.

Britta Matuschek: „Ich habe den Herrn Herden bei der Übernahme begleitet, bei sämtlichen Fragen, die auftauchten, bei Antragstellungen: Was muss ich wie ausfüllen? Und dann haben wir uns in mehreren Beratungsgesprächen zusammengesetzt und haben überlegt: Was ist überhaupt das Ziel von Herrn Herden? Wo will er hin? Und dann haben wir zusammen einen Fahrplan erstellt, um auch die Übernahme so reibungslos wie möglich durchführen zu können.“

Herden: „Die Unterstützung durch die KV war schon sehr groß in dem ganzen Prozess – und ist es auch immer noch. Wenn ich mir rückblickend anschau, wie viele Dinge man beachten muss beim Übergang von der Klinik in die Praxis, dann frage ich mich, wie das gewesen wäre, wenn man das so von jetzt auf gleich gemacht hätte. So war es aber eigentlich sehr fließend und ich habe mich da ganz gut aufgehoben gefühlt.“

Nachdem ihr Mann altersbedingt aus der Praxis ausschied, arbeitete Annette Brunöhler zusammen mit Daniel Herden weiter. Seit der Praxisübernahme durch Daniel Herden im Oktober 2016 arbeitet Annette Brunöhler als angestellte Ärztin in der Praxis.

Annette Brunöhler: „Der persönliche Kontakt, dass der stimmt ist natürlich ganz wichtig. Insbesondere da man ja noch eine kleine Wegstrecke zusammen geht und zusammen arbeiten muss. Und natürlich möchte man auch seine Patienten in gute Hände geben.“

Herden: „Es ist schön hier in der Praxis gerade am Anfang nicht alleine zu sein. Es ist sicherlich ganz viel Wert, jemanden da zu haben, der viel an Erfahrung an medizinischem Wissen aber eben auch an Kenntnissen über die Abläufe mitbringt.“

Durch das gemeinsame Arbeiten konnten sich die Praxismitarbeiter und Patienten gut an den neuen Arzt gewöhnen.

Herden: „Der Kontakt mit den Patienten ist auf jeden Fall intensiver als zuvor in der Klinik. Es ist ja so, dass man die Leute teilweise über lange Jahre begleitet und die immer wieder sieht und da entsteht auch nach so kurzer Zeit jetzt schon eine Vertrautheit. Das ist schon sehr schön.“